

Eine Kurzgeschichte von Rosa Fischer

Der Sprung

Gleich bin ich an der Reihe. Als nächstes springt Jonas. Er hat den Sprung perfekt gemeistert. Alle klatschen und jubeln. Wenn ich als Einzige den Salto nicht schaffe, dann werden alle lachen. Lina springt. Unser Sportlehrer sagt zu ihr: „Sehr gut! Du kannst jetzt zur nächsten Station gehen.“ Noch zehn Kinder. Einer von denen wird doch bestimmt den Sprung nicht schaffen. Hinter mir steht meine beste Freundin. „Ich werde das nie schaffen!“, sage ich klagend zu ihr. Aufmunternd antwortet sie mir: „Doch bestimmt. Du schaffst das schon!“. Ich verdrehe die Augen und drehe mich wieder zu den Springern. Noch sieben müssen springen, dann bin ich dran. Nun springt Mila und auch sie schafft es. Auch sie darf an die nächste Station. „Hast du die Hausaufgaben für Deutsch?“, fragt mich meine Freundin von hinten. Verwirrt drehe ich mich zu ihr und meine: „Ähh...ja du auch?“. „Mhhh...nee. Ich habe das nicht mehr geschafft. Kann ich bei dir abschreiben?“, fragt sie bittend. „Jaja“, sage ich, aber ich höre ihr gar nicht mehr zu. Ich gucke wieder meinen Klassenkameraden beim Springen zu. „Warum schaffen das alle?“ frage ich mich. Nur noch drei müssen springen. Panik steigt wieder in mir auf. Ich atme tief durch. Noch zwei dann bin ich dran. Mein Selbstbewusstsein sinkt immer weiter. Ich fange an hektisch zu atmen und mein Puls steigt und steigt und steigt. Das Einzige woran ich denken kann ist, dass ich den Salto nicht schaffen werde. „OK Lena, du wirst das schaffen und dein Sportlehrer wird begeistert sein“, flüster ich leise zu mir selbst. Der Letzte springt. Auch er schafft es. „Ich muss das schaffen! Ich muss das schaffen! Ich muss das schaffen!“, denke ich. Ich gucke zu meinem Lehrer. Er guckt mich schon fordernd an. Ich fange jetzt an zu laufen. Das Trampolin kommt immer näher und näher. Jetzt muss ich springen und ich springe. Die Luft zischt an mir vorbei während ich springe. Sicher lande ich auf der Matratze. „Sehr gut“, sagt mein Lehrer. Gut gelaunt stelle ich mich wieder an der Reihe an. Ich habe es geschafft!